

Tipps für nachhaltige Pendlermobilität

Das Projekt „Nachhaltige Mobilität für Pendler der Gemeinde Eppan“ ist darauf ausgerichtet, den Eppaner Pendlern Lösungen für eine nachhaltige und umweltfreundliche Mobilität anzubieten.

Dabei spielen vor allem die Sensibilisierung, aber auch die Schaffung von Anreizen für eine nachhaltige Mobilität, wie die Pendler-eBikes der Gemeinde, eine wichtige Rolle.

Verkehrsvermeidung

Der umweltfreundlichste und klimaschonendste Verkehr ist jener den es erst gar nicht gibt. Dabei gilt es, den motorisierten Individualverkehr weitgehend zu vermeiden.

Zu Fuß gehen ist gesund, das wissen wir alle

Unzählige wissenschaftliche Studien untermauern die positive Auswirkung des Zu-Fuß-Gehens auf die menschliche Gesundheit: es hilft dabei fit und schlank zu bleiben, es senkt den Blutdruck und den Cholesterinspiegel, es regt die Verdauung und den Stoffwechsel an, es verbessert die Stimmung und reduziert Stress. Zu Fuß gehen kostet nichts, es ist gesund, es ist gut für die Umwelt, es fördert die sozialen Kontakte und es trägt dazu bei die Nahversorgung zu erhalten.

Virtuelle Mobilität

Auch die neuen Telekommunikationstechniken bieten Möglichkeiten zur Verkehrsvermeidung. Diese "virtuelle Mobilität" hat verkehrsvermeidendes Potenzial z.B. in den Bereichen Telearbeit, Telefon- und Videokonferenzen.

Telearbeit ist heute in vielen öffentlichen und privaten Betrieben problemlos möglich. Ein Tag pro Woche zu Hause arbeiten, bedeutet 20% weniger Berufsverkehr und bereits bei einem Arbeitsweg von 10 Kilometer pro Strecke, können rund 170 kg CO₂ vermieden und rund 86 Euro Diesel pro Jahr eingespart werden (Annahme: 7 Liter Verbrauch auf 100 km, Preis: 1,37 Euro pro Liter).

Berechne deine individuelle Einsparmöglichkeit

Kraftstoffverbrauch deines Autos: ___ Liter pro 100 km ¹⁾
Vermeidbare Pendlerkilometer: _____ km pro Jahr
Kosteneinsparung ²⁾: _____ Euro pro Jahr
CO₂-Reduzierung ³⁾: _____ Gramm pro Jahr

1) wer den durchschnittlichen Verbrauch seines Autos nicht kennt, kann folgendermaßen vorgehen: Auto volltanken, Tachostand notieren und beim nächsten Volltanken ausrechnen wie viel Kilometer man zurückgelegt wurden und somit den Kraftstoffverbrauch pro 100 km ermitteln.

2) durchschnittlicher Preis in Italien im Zeitraum 21. Dezember 2020 bis 29. März 2021 : Benzin 1,50 €/Liter, Diesel: 1,37 €/Liter (Quelle: GlobalPetrolPrices.com)g

3) CO₂-Äquivalent pro Liter: Benzin: 2.370 Gramm, Diesel: 2.650 Gramm (Quelle: Deutscher Bundestag)

Fahrgemeinschaften helfen die Umwelt zu entlasten

Ein weiterer Punkt zur Verminderung des motorisierten Individualverkehrs betrifft die Erhöhung des Auslastungsgrades von Fahrzeugen.

Die Idee einer Fahrgemeinschaft ist simpel und einfach, sie besteht darin, dass sich mehrere Personen ein Fahrzeug teilen, um gemeinsam an ein bestimmtes Ziel zu gelangen. Auf diese Weise kann der Pendlerverkehr reduziert werden.

Am einfachsten lassen sich die Fahrgemeinschaften auf der eigenen Arbeitsstelle bilden. Aber auch über die verschiedenen digitalen Plattformen, kann relativ einfach eine passende Mitfahrgelegenheit gefunden werden, wie z.B. bei www.carpooling.bz.it oder www.mitfahrgelegenheit.de.

Verkehrsverlagerung

Die Mobilität macht einen beträchtlichen Anteil an unseren gesamten CO₂-Emissionen aus. Der Verkehr, der sich nicht vermeiden lässt, soll daher nach Möglichkeit auf umweltfreundliche Verkehrsmittel verlagert werden, also vor allem auf Bus und Bahn, aber auch auf Elektrofahrzeuge und nicht motorisierte Verkehrsmittel, wie das Fahrrad und Zu-Fuß-Gehen.

Radmobilität

Ziel sollte es sein, neben dem Zu-Fuß-Gehen, das Fahrradfahren und das Fahren mit dem Elektrofahrrad als Alltags-Verkehrsmittel zu etablieren.

Es gibt zahlreiche Gründe, die es sinnvoll erscheinen lassen, mit dem Rad zur Arbeit zu fahren:

- ✓ Gesundheitliche Aspekte: Wer mit dem Fahrrad regelmäßig zur Arbeit fährt, verbessert die Ausdauer, stärkt das Herz-Kreislauf-System und auch das Immunsystem. Vor allem für alle jene Pendler, die eine Bürotätigkeit ausüben und viel sitzen, ist es sinnvoll, den Weg zur Arbeitsstelle mit dem Fahrrad zurück zu legen.

- ✓ Geld sparen: dass ein Auto hohe Kosten mit sich bringt wissen wir alle. Wer regelmäßig zur Arbeit fährt, der weiß welche Kosten damit verbunden sind. Ein Fahrrad hingegen ist relativ preiswert zu erhalten und muss nicht betankt werden.
- ✓ Radfahren ist gelebter Umweltschutz: wer das Fahrrad anstelle des Autos nutzt, sorgt für saubere Luft, da es keinerlei Schadstoff freisetzt und dadurch sehr umweltschonend ist.
- ✓ Keine lästige Parkplatzsuche: wer mit dem Fahrrad zur Arbeit radelt kann auf die lästige Parkplatzsuche verzichten und spart sich auch noch die Kosten für die Parkplatzgebühr.
- ✓ Kein Staustehen: wer mit dem Rad zur Arbeit fährt, muss nicht mehr im Stau stehen. Vor allem der Überetscher Radweg ist eine gute Möglichkeit, um dem lästigen Verkehr aus dem Weg zu gehen.

Öffentliche Verkehrsmittel

Die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel für den Arbeitsweg ist aktiver Umweltschutz, verringert die Staus, löst das Parkplatzproblem und hilft den Pendlern beim Sparen.

Infos, wie Fahrpläne und Fahrplanauskünfte mit Routenplanung samt Haltestellenabfrage und weitere Details sind auf folgenden Webseiten zu finden: www.provinz.bz.it/tourismus-mobilitaet/mobilitaet, www.sii.bz.it www.trenitalia.com, www.sasabz.it und App "Südtirol2Go".

Elektromobilität

Ladestationen statt Tankstellen, die Elektromobilität ist weltweit auf dem Vormarsch.

Der Ankauf (auch mittels Leasing oder Langzeitmiete) von Elektrofahrzeuge wird durch folgende Förderungen unterstützt:

- 2.000 € für reine Elektrofahrzeuge und 1.000 € für Plug-in-Hybrid-Fahrzeuge,
- Händlerrabatt 2.000 bzw. 1.000 Euro (erforderlich für die staatliche Förderung),
- Befreiung von der Autosteuer für fünf Jahre bzw. drei Jahre für Fahrzeuge mit Wasserstoff- oder Hybridantrieb,
- Reduzierung der Autosteuer auf ein Viertel nach fünf Jahren,
- 80% Förderung auf die zugelassenen Ausgaben für die Errichtung von privaten Ladestationen bis zu einem Maximum von 1.000 €.

Auch beim Ankauf von elektrischen Motorrädern, Kleinkrafträdern (Scooter) und Lastenrädern (E-Cargo-Bikes) gibt es einen Landesbeitrag von 30 % (max. 1.000 Euro für Motorräder und Scooter, 1.500 Euro für Cargo-Bikes).

Zusätzlich kann um die staatliche Förderung für E-Autos angesucht werden, welche bis zu 8.000 Euro betragen kann. Für E-Motorräder und E-Scooter gibt es hingegen bis zu 40% Beitrag (max. 4.000 Euro). Somit kann bestenfalls für ein E-Auto bis zu 12.000 Euro und für E-Motorräder bzw. Scooter bis zu 5.000 Euro an Förderung kassiert werden.

Für den Ankauf von Ladestationen, kann auch der Superbonus (110% Steuerabzug) in Anspruch genommen werden, unter der Bedingung, dass gleichzeitig Maßnahmen zur energetischen Gebäudesanierung umgesetzt werden.

Energiespartipps für unterwegs

Die nachfolgenden Energiespartipps helfen dabei Energie zu sparen und tragen positiv zum Umweltschutz und der Entlastung der eigenen Haushaltskasse bei.

Kein unnötiger Ballast im Auto

Spritsparen beginnt vor dem Losfahren. Jedes Kilogramm Gewicht erhöht den Verbrauch des Autos. Faustregel: 100 kg Mehrgewicht kosten einen halben Liter mehr auf 100 Kilometern.

Fahrgemeinschaften helfen beim Sparen

Wird jeden Tag mit dem Auto zur Arbeit gefahren, so lohnt es sich eine Fahrgemeinschaft zu bilden. Bereits bei einem Arbeitsweg von 10 Kilometer pro Strecke, können bis zu 200 kg CO2 vermieden und rund 100 Euro pro Jahr eingespart werden. Zudem gibt es durch solche Mitfahrbörsen weniger Staus und es stehen mehr Parkplätze zur Verfügung.

Reifen mit geringem Rollwiderstand helfen beim Sparen

Bis zu 5 Prozent Treibstoff kann durch das Verwenden von Reifen mit geringerem Rollwiderstand eingespart werden. Bei 10.000 gefahrenen Kilometern pro Jahr sind dies immerhin rund 108 kg weniger CO2 das die Umwelt belastet.

Optimaler Reifendruck hilft beim Sparen

Der energiesparendste Reifendruck ist jener, welcher laut Herstellerangaben für eine volle Beladung angegeben wird. Wird dieser nochmals um 0,2 Bar erhöht, so wird der Rollwiderstand noch weiter optimiert und es kann noch mehr Treibstoff eingespart werden. Ist der Reifendruck um 0,5 Bar

zu niedrig, so führt dies unweigerlich zu einem erhöhten Treibstoffverbrauch und erhöht somit die Kosten um rund 5%. Erhöhte CO2-Ausstöße, übermäßiger Reifenverschleiß und unnötige Mehrkosten sind die Folge.

Vorausschauend und niedertourig Fahren hilft sparen

Häufiges Schalten und Bremsen kostet unnötig Energie. Durch vorausschauendes und niedertouriges Fahren kann rund 370 kg CO2 vermieden werden. Bei jährlich 10.000 gefahrenen Kilometern und einem Verbrauch von 8 Liter auf 100 km sind dies rund 160 Liter Benzin und somit eine jährliche Einsparung von 240 Euro.

Durch niedertouriges Fahren kann bis zu 25% an Treibstoff eingespart werden. Hinweis: Die meisten Motoren laufen bei 1.500 bis 2.000 Umdrehungen pro Minute am Umweltfreundlichsten.

Mäßiges Fahren hilft beim Sparen

Bei schnellem Fahren wird der Widerstand durch den Fahrtwind größer und somit wird mehr Treibstoff benötigt. Mäßiges Fahren hilft also beim Kostensparen. Noch mehr Energie kann durch gleichmäßiges Fahren eingespart werden. Häufiges Bremsen und Gas geben erhöht den Spritverbrauch unnötig. Durch das gezielte Nutzen des Tempomats kann eine optimale und gleichmäßige Fahrweise sichergestellt werden.

Rechtzeitiger Reifenwechsel hilft beim Sparen

Gute Winterreifen sind in der kalten Jahreszeit und bei Eis und Schnee notwendig. Kaum wird es wieder wärmer, sollten sie gegen Sommerreifen ausgetauscht werden, denn dadurch kann einiges an CO2 vermieden werden. Werden 1.000 km mit Winter- statt mit Sommerreifen zurückgelegt, so werden rund 5 kg mehr an CO2 ausgestoßen. Zudem wird durch Winterreifen der Treibstoffverbrauch um bis zu 3% erhöht. Bei 10.000 gefahrenen Kilometern sind dies immerhin Mehrkosten von rund 35 Euro, die sich durch einen einfachen Reifenwechsel vermeiden lassen.

Stromfresser ausschalten

Je stärker die Lichtmaschine durch elektrische Verbraucher belastet wird, desto höher ist der Treibstoffverbrauch. Eine der größten Stromfresser ist die Klimaanlage, die den Verbrauch um bis 20% ansteigen lassen kann.

Nutzen Sie auch den kostenlosen Bürgerschalter für nachhaltige Mobilität der Gemeinde Eppan.
Anmeldung unter: klimagemeinde@energieforum.bz

Infoblatt

Tipps für nachhaltige Pendlermobilität in der Gemeinde Eppan



Gemeinde EPPAN
an der Weinstraße

